

## Buchsbaumgallmücke

### Schadbild

Die Befallsstellen zeichnen sich blattoberseits als unscheinbare, helle Punkte mit dunkler Mitte ab, welche einem Pilzbefall ähnlich sehen können. Hält man die Blätter gegen das Licht, sind Hohlräume im Blattgewebe sichtbar. Im August und September erfolgt auf der Blattunterseite die Bildung deutlich sichtbarer, beulenförmiger Gallen, in welchen mehrere, zunächst weißlich gefärbte Larven überwintern. Stark beschädigte Blätter fallen ab, ganze Triebe können vertrocknen. Sobald im Mai die mit dem Hinterende halb in den Gallen steckenden Puppenhäute auf der Blattunterseite gefunden werden, hat das Ausschlüpfen der Mücken begonnen, das sich über 2 bis 3 Wochen erstreckt. Es wird nur eine Generation pro Jahr gebildet.



### Schaderreger

Die Buchsbaumgallmücke ist 3-4 mm lang, orange und zart beflügelt und tritt meist in Schwärmen an den Wirtspflanzen auf. Ihre Lebensdauer beträgt nur wenige Tage. Der Hinterleib des Weibchens endet mit einem langen, gebogenen Legebohrer. Die Eier werden im Mai, bevorzugt an den Unterseiten der jüngsten Blätter, abgelegt. Die Anordnung der Eier ist meist kreisförmig. Nach 2-3 Wochen schlüpfen 0,5 mm große, beinlose, orangefarbene Larven und beginnen mit ihrer Fraßtätigkeit am Blatt.

### Gegenmaßnahmen

Befallene Triebe noch vor der Verpuppung der Mücken ausschneiden und vernichten.  
Behandlung mit Insektiziden etwa ab Mitte Mai zum Schlupf der erwachsenen Tiere.